

Die Burg Sierk in Lothringen an der Mosel besitzt ebenfalls, wie v. Cohausen a. a. O. mittheilt, ein danzkerähnliches Werk.

Als Theil einer Stadtbefestigung finden wir ein solches auf dem Stertzell'schen Prospect von Braunsberg in Preußen vom Jahre 1635.²³⁾ In dem mit Wasser angefüllten Graben der Südfront der Stadtbefestigung (Ende des 13. Jahrhunderts angelegt), der Pfarrkirche gegenüber steht ein runder Thurm mit spitzem kegelförmigem Dache. Er ist mit der Stadtmauer nicht durch einen Bogengang verbunden, sondern durch ein schmales Gebäude, welches im Erdgeschoß eine Thür zeigt und unter dem mit der Stadtmauer gleich hohen Dache Wehrluken, wie solche sich in der letzteren auch befinden. Diese gehören unzweifelhaft zu einem Wehrgange, welcher von dem der Stadtmauer in den Thurm führt. Dieser verstärkt durch seine flankirende Stellung einen beträchtlichen Theil der Südfront. Es scheint nicht, daß er auch als Latrine gedient habe, denn ganz in seiner Nähe ragen über die Stadtmauer einige Bauwerke hinaus, augenscheinlich von Holz, welche als solche anzusprechen sein werden. Das dem Thurme vorliegende Erdwerk ist späteren Ursprungs. Die Schweden haben nämlich bei der durch sie vorgenommenen Erweiterung der Stadtbefestigung diesem Thurme gegenüber an der Contrescarpe des Grabens eine Lünette errichtet und diese mit dem Thurme mittelst eines Dammes verbunden, so daß der Thurm dem Außenwerke als Reduit dienen konnte, und eine allerdings unvollkommene Communication des neuen vorgeschobenen Werkes mit dem Innern der Stadt hergestellt war. (Taf. III.)

Ein anderes Beispiel für das Vorkommen danzkerähnlicher Werke bei Stadtbefestigungen liefert Münster in Westfalen.

23) Bergau, Der Stertzell'sche Prospect von Braunsberg. Anzeig. f. Kunde d. deutsch. Vorzeit, Jahrg. 1870 S. 110. Der auf diesem Prospect gezeichnete Thurm vor dem in der Südfront gelegenen Thore ist kein danzkerartiges Werk, wie Bergau glaubt, er gehört vielmehr zur Thoranlage.